

AUS DEM ALLGÄU

KRUMBACH

DAS MAGAZIN 2017

WOFÜR MEIN HERZ SCHLÄGT

NACH HERZENSLUST

BACHBETT STATT SMARTPHONE:
FAMILIENAUSFLUG ENTLANG
DER ALLGÄUER WASSERWEGE

HERZKAMMERN:

DIE 12 KRUMBACH-BRUNNEN:
WO ALLE WASSER ZUSAMMENLAUFEN

SPECIAL KRUMBACH HAT SICH SCHÖN GEMACHT. SO GEHT ETIKETTE!

KRUMBACH

AUS DEM
ALLGÄU



PREMIERE FÜR DAS KRUMBACH MAGAZIN – DREI FRAGEN AN... ANDREAS GAUPP

Seit 2012 agiert die Mineralbrunnen Krumbach GmbH als selbständiges Unternehmen unter dem Dach der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und hat sich als das natürliche Mineralwasser aus dem Allgäu einen Namen gemacht. Mit der Premiere eines Krumbach-Magazins ist es an der Zeit zu zeigen, welch großes Herz in Krumbach steckt. Das meint auch Geschäftsführer Andreas Gaupp, der außerdem verrät, warum Krumbach-Wasser so einzigartig ist.

Krumbach hat sich den Werten Qualität und Regionalität verschrieben. Sich dem Ursprung zuzuwenden und die Quellen zu pflegen, ist bei Krumbach Herzensangelegenheit.

Kann man Heimat denn auch schmecken, Herr Gaupp?

Oh, ja! Früher erkannten die Menschen ihre Heimat am Geschmack ihrer Quelle. Erst in den letzten Jahrzehnten wurde die Wasserversorgung der Haushalte zentralisiert und wir erleben eine Vereinheitlichung des Geschmacks. Wenn wir aber zurückblicken, ist gerade für den Weiler Krumbach seit über 150 Jahren eine eisenhaltige Quelle belegt, aus der sich die Menschen der Umgebung gerne bedienten. Die Krumbachquelle verdankt ihren ausgewogenen, milden Geschmack den von Jahrtausenden geformten Voralpen im württembergischen Allgäu. Wir von Krumbach können also mit Recht sagen: So schmeckt die Heimat, so schmeckt das Allgäu.

Jedes Wasser ist ein Unikat. Wer einen solchen Schatz bergen darf, der setzt auf die Sorgfalt und das Herzblut seiner Mitarbeiter. Wie ist das bei Krumbach?

Das stimmt. Unser Mineralwasser ist etwas Einzigartiges. Wir holen es in absolut reiner Form und ausgestattet mit seinen ganz besonderen Eigenschaften aus den Tiefen des Allgäus. Das ist dem Engagement, dem Wissen und der Hingabe jedes einzelnen unserer rund 140 Mitarbeiter am Standort Kißlegg zu verdanken. Egal ob in der Verwaltung, in der Produktion, der Logistik oder im Vertrieb. Nur ein eingespieltes Team wie unseres kann solch ein hochwertiges Produkt hervorbringen und eine Marke so erfolgreich machen. Es ist schön zu sehen, dass wir mit immer mehr Kunden unsere Liebe zum Mineralwasser teilen.

Wer Wasser erntet, denkt in Kreisläufen. Gehört neben Qualität und Regionalität auch die Nachhaltigkeit zu ihrer Unternehmenskultur?

Ja. Zunächst fließen bei uns die kostbaren Wasser aus zwölf Mineralbrunnen zusammen. Deren Reinheit zu bewahren, gehört ebenso zu unserem Selbstverständnis, wie in den Einsatz regenerativer Technik zu investieren. Wir denken bewusst in Kreisläufen, wollen nicht nur davon reden, sondern Nachhaltigkeit leben. So setzen wir uns für den Erhalt der grandiosen Allgäuer Landschaft, für nachhaltiges und umweltbewusstes Wirtschaften und für die Menschen ein, die hier leben und arbeiten. Für unsere Mitarbeiter wollen wir ein verlässlicher Arbeitgeber und für unsere regionalen Lieferanten ein fairer Partnerbetrieb sein.



ANDREAS GAUPP
KRUMBACH-GESCHÄFTSFÜHRER

» PANTA RHEI – ALLES FLIEßT «

INHALT AUSGABE 2017



SO GEHT ETIKETTE

Krumbach startete mit einem groß angelegten Design-Relaunch ins neue Geschäftsjahr 2017. Nach intensiver kreativer Arbeit zeigt sich das gesamte Sortiment mit neuem Gesicht.

16



ABENTEUER IM WILDEN SÜDEN

Natur pur lässt sich entlang der Allgäuer Wasserwege erleben.

21



28

QUELLFRISCHE QUALITÄT

Jeden Tag prüft Krumbach mehrmals sein Mineralwasser auf konstante Qualität.



Wasserfälle und sprudelnde Bachläufe gilt es im Westallgäu zu entdecken.



IMPRESSUM

Herausgeber
Mineralbrunnen Krumbach GmbH
Krumbach 1 | 88353 Kißlegg
www.krumbach-mineralwasser.de
Thomas Schmid (V.i.S.d.P.)

Konzept & Gestaltung
nomixNetzwerk GmbH | Die Werbeagentur
Salzstraße 11 | 87435 Kempten
www.nomix-werbeagentur.de

Redaktion
Angelika Hirschberg

Bildnachweis
Mineralbrunnen Krumbach GmbH
nomixNetzwerk GmbH, Die Werbeagentur
Allgäu GmbH (u. a. Titelbild) | fotolia.de

Quellen
Mineralbrunnen Krumbach GmbH
IDM – Informationszentrale Deutsches Mineralwasser
VDM – Verband deutscher Mineralbrunnen e. V.
Allgäu GmbH

Druck & Produktion
siro Production GmbH
Büchelstraße 5-7 | D-66538 Neunkirchen
www.siro-production.de

Hinweis:
Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Texte wird keine Haftung übernommen. Nachdrucke auch in Auszügen nur mit Genehmigung der Mineralbrunnen Krumbach GmbH. Die in diesem Magazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

- 3 GRÜßWORT
DREI FRAGEN AN ...
KRUMBACH-GESCHÄFTSFÜHRER ANDREAS GAUPP
- 4 INHALT | IMPRESSUM
- 6 IM GESPRÄCH
DAS ALLGÄU – EINZIGARTIGE REGION ZUM LEBEN,
ARBEITEN UND WIRTSCHAFTEN
- 8 12 KRUMBACH-BRUNNEN
HERZKAMMERN – DIE ZWÖLF KRUMBACH-BRUNNEN:
GESCHENK EINER UNBERÜHRTEN NATUR
- 10 IM INTERVIEW – DAS KRUMBACH-TEAM
UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR KRUMBACH
- 14 WASSERKUNDE
EINE ENTDECKUNGSREISE DES GESCHMACKS
- 16 FRISCHE-IMPULS
KRUMBACH HAT SICH SCHÖN GEMACHT –
SO GEHT ETIKETTE!
- 18 ALLGÄU-ENTDECKERTOUREN
ABENTEUER IM WILDEN SÜDEN
- 22 GEOLOGIE & GESCHICHTE
AUS SICHEREN QUELLEN
- 24 KRUMBACH-GLASFLASCHE
HEIßE ANGELEGENHEIT
- 26 ERNÄHRUNG
WARUM MINERALWASSER SO GESUND IST
- 28 QUELLFRISCHE QUALITÄT
GEPRÜFT AUF HERZ UND NIEREN
- 30 ENGAGEMENT
VERANTWORTUNG TRAGEN FÜR DIE REGION
- 31 GEWINNSPIEL

DAS ALLGÄU EINZIGARTIGE REGION...

... zum Leben, Arbeiten und Wirtschaften

Sind es die grünen Wiesen, die lustig plätschernden Bäche und die knuffigen Rindvieher, die die Wirtschaft im Allgäu so prächtig gedeihen lassen? Klaus Fischer lächelt. Dem heimelig-hinreißenden Bild, das sich ganz Deutschland von der Urlaubsregion Allgäu macht, wird er nicht widersprechen. Doch der Chef der Allgäu GmbH, der Gesellschaft für Tourismus und Standortentwicklung, weiß sehr gut: Das Allgäu ist noch viel mehr. Es ist die perfekte Mischung zwischen schöner Landschaft und starker Wirtschaftsstruktur – also ein idealer Ort zum Leben, Arbeiten und Wirtschaften.

»DIE PERFEKTE MISCHUNG«

Klaus Fischer hat schon viele Unternehmer gesprochen, die wie er von der Zukunft des Allgäus als Wirtschaftsstandort überzeugt sind. Zu ihnen gehört auch Andreas Gaupp, Geschäftsführer der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, dem Mineralwasser der Voralpenregion. Seit einigen Jahren ist Krumbach bereits offizieller Partner der Marke Allgäu. Jede Flasche Krumbach Gourmet Mineralwasser, die das Hause Krumbach verlässt, trägt das flachsblaue Allgäu-Logo auf ihrem Etikett. Krumbach und die Allgäu GmbH betreiben eine Partnerschaft auf Augenhöhe, die die Verbundenheit zu einer der attraktivsten und aufstrebendsten Wirtschaftsregionen Deutschlands bezeugt. Wir haben die beiden Geschäftsführer zum Interview getroffen.

»DIE MARKE ALLGÄU TRÄGT EIN
QUALITÄTSVERSPRECHEN IN SICH.«

Klaus Fischer, Geschäftsführer der Allgäu GmbH

»KRUMBACH UND DIE ALLGÄU GMBH BETREIBEN EINE PARTNERSCHAFT AUF AUGENHÖHE.«

Andreas Gaupp, Geschäftsführer der Mineralbrunnen Krumbach GmbH



Herr Fischer, warum ist das Allgäu mehr als »Urlaub auf dem Bauernhof«? Warum lässt es sich gerade im Allgäu so gut leben, wirtschaften und investieren?
Klaus Fischer: Es ist das gute Verhältnis zwischen einer herrlichen Landschaft und einer starken Wirtschaft, die das Allgäu auszeichnet. Darüber hinaus sind es die Menschen, die Allgäuer, die unsere Region so lebenswert machen. Sie sind besonders engagiert, heimatverbunden und bodenständig.

Um Partner der Marke Allgäu zu werden, genügt es nicht, einfach im Allgäu ansässig zu sein. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um den »Allgäuwürfel«, das flachsblaue Logo tragen zu dürfen?

Klaus Fischer: Es stimmt. Die Ortsverbundenheit allein genügt nicht. Tatsächlich trägt die Marke Allgäu ein Qualitätsversprechen mit sich. Wir fordern von unseren Markenpartnern das Bekenntnis ein, nachhaltig zu wirtschaften. Dazu gehört für uns, Ressourcen zu schonen, energieeffizient zu arbeiten, regional und sozial zu wirtschaften. Das heißt, im Einklang mit Natur und Mensch. Diese Kriterien sind bei Krumbach erfüllt, und so freuen wir uns über eine anhaltende Partnerschaft.

Herr Gaupp, was bedeutet es wiederum für Krumbach, Teil der Qualitätsmarke »Allgäu« zu sein? Warum ist Nachhaltigkeit für Sie immer schon Thema gewesen?

Andreas Gaupp: Wer Wasser erntet, denkt in Kreisläufen. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem, was die Natur uns gibt, ist für uns seit jeher Pflicht und Kür zugleich. Deshalb war es ein Leichtes, den Anforderungen der Qualitätsmarke Allgäu zu entsprechen und vom gemeinsamen Marketing zu profitieren. Auf der anderen Seite freut es uns auch, die Marke Allgäu mit Leben zu füllen.

Herr Fischer, die Marke Allgäu existiert seit mittlerweile fünf Jahren. Zeit für eine erste Zwischenbilanz?

Klaus Fischer: Die Marke Allgäu ist noch jung, und doch erkennen wir den hohen Sympathie- und Wiedererkennungswert, den sie sich bereits erworben hat. Die Region der grünen Wiesen und schroffen Berge als beliebter Wirtschaftsstandort ist Teil unserer Allgäu-Identität. Wir freuen uns zu sehen, dass das mittlerweile schon Begehrlichkeiten weckt.

Herr Gaupp, der Mutterkonzern, die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, hat erst in den letzten Jahren mehrere Millionen Euro in ihren Allgäuer Standort und in die Marke Krumbach investiert. Warum war das Ihrer Meinung nach goldrichtig?

Andreas Gaupp: Tatsächlich haben wir in den letzten Jahren rund acht Millionen Euro in das Unternehmen Mineralbrunnen Krumbach GmbH investiert, insbesondere in die moderne Glasabfüllanlage und in ein effizientes Blockheizkraftwerk. Das ist ein klares Bekenntnis für unser Mineralwasser aus dem Allgäu und für die Mitarbeiter vor Ort. Und ich darf Ihnen verraten: Wir haben noch Großes vor mit Krumbach, dem Wasser aus dem Allgäu für alle in und außerhalb der Region.

Herr Gaupp, Herr Fischer, welches ist Ihr Lieblingsplatz im Allgäu?

Klaus Fischer: Ich stehe am liebsten auf einem der grandiosen Berggipfel, beispielsweise dem Säuling oberhalb von Füssen oder dem Nebelhorn bei Oberstdorf, schaue in die Ferne und genieße die spektakuläre Aussicht.

Andreas Gaupp: Mein Lieblingsplatz befindet sich verständlicherweise direkt am Wasser. Ich genieße es, den Eistobel – ein Flußabschnitt der oberen Argen im westlichen Allgäu – entlangzuwandern. Das ist eine Märchenwelt aus Gischt und Gestein, rauschenden Wassern und unberührter Natur. Erdgeschichte zum Anfassen.



Andreas Gaupp, Geschäftsführer der Mineralbrunnen Krumbach GmbH



Klaus Fischer, Geschäftsführer der Allgäu GmbH

HERZ KAMMERN

Die zwölf Krumbach-Brunnen: Geschenk einer unberührten Natur

DIE SUCHE NACH MINERALQUELLEN

In Deutschland gibt es rund 200 Brunnenbetriebe. Doch nicht jede Quelle eignet sich zur Gewinnung von natürlichem Mineralwasser. Für Krumbach-Mineralwasser war eine etwas eisenhaltige Quelle bereits seit 1831 belegt. Doch erst 1924 wurde der alte, flache Schachtbrunnen durch eine erste Tiefenbohrung abgelöst – bis heute Brunnen Nummer 1 des Unternehmens. Seither wurde die Zahl der Bohrbrunnen stetig erweitert. Insbesondere in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden neue Bohrungen zur Prüfung der geologischen Verhältnisse und zur Erschließung verschiedener Mineralwässer vorgenommen – Bohrungen, die bis zu 1.000 Meter ins Erdinnere vordrangen. Auch in jüngster Zeit, so für das Jahr 2005, verzeichnet die Firmenchronik eine Wiederaufnahme der Bohrtätigkeit, um dem wachsenden Durst der Deutschen nach Mineralwasser zu begegnen.

Für den Brunnenbetrieb ist die Erschließung von Mineralwasservorkommen ein aufwändiges und teures Verfahren. Das bestätigt auch die Informationszentrale Deutsches Mineralwasser. Um einen exakten Standort für eine Bohrung festlegen zu können, sind vielfältige geophysikalische Untersuchungen der Boden- und Gesteinsverhältnisse notwendig. Geologische Karten, Bilder aus dem Erdinneren und seismische Profile helfen, eine neue Quelle zu lokalisieren. Versuchsbohrungen dauern Monate, häufig sogar Jahre. Schließlich muss das Wasser garantiert rein sein, eine konstante Zusammensetzung aufweisen und in ausreichender Menge vorhanden sein. Erst dann beginnt die eigentliche Brunnenbohrung.



GEWINNSPIEL

5B

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... allein der Regen für Nachschub sorgt? Die Niederschläge in Deutschland lassen über die Jahre immer wieder neues Mineralwasser entstehen.

4
SORTEN
MINERALWASSER

12
BRUNNEN
KRUMBACH-
MINERALWASSER

14
SORTEN
ERFRISCHUNG
MIT FRUCHT

143
KRUMBACH-
MITARBEITER

186 JAHRE
SEIT DER
ERSTEN ERWÄHNUNG
DER KRUMBACH-QUELLE

120 MIO
FÜLLUNGEN IM JAHR



EIN NEUER BRUNNEN

Die Erschließung von neuen Mineralwasserquellen ist vor allem eins: höchste Ingenieurskunst. Präzision ist oberstes Gebot. Schließlich kann die Erschließung einer Quelle mehrere hunderttausend Euro kosten. Bis sich die rotierenden Bohrköpfe in die unterirdischen Wasservorkommen durchgearbeitet haben, können mehrere Monate vergehen. Bevor jedoch ein neugebauter Brunnen genutzt werden kann, müssen strenge wasserrechtliche und lebensmittelrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein. Die Quellanutzung muss genehmigt und das Mineralwasser amtlich anerkannt werden.

WIE MINERALWASSER NACH OBEN STEIGT

Ist das unterirdische Wasserdepot erfolgreich angebohrt, ein Rohrsystem verlegt und alle Genehmigungen erteilt, wird das Mineralwasser von leistungsstarken Pumpen aus der Tiefe an die Erdoberfläche gebracht.

DIE KRUMBACH-PRODUKTION

Mit rund 116 Millionen Flaschen eigener Markengetränke im Jahr ist Krumbach absatzstärkste Marke im Mutterkonzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Weitere 30 Millionen Flaschen namhafter deutscher Markenanbieter werden in der kaltseptischen Abfüllanlage in Kißlegg produziert. Die Abfüllung in der modernen, vollautomatisierten Anlage erfolgt in Glas- oder hochwertigen PET-Flaschen, ständig kontrolliert durch erfahrene Mitarbeiter. So können stündlich 88.000 Flaschen verschiedener Gebindegrößen abgefüllt werden.

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR KRUMBACH

Diese Mitarbeiter haben ihre Aufgabe bei Krumbach zur Herzessache erklärt. Sie stehen stellvertretend für das gesamte Team, das sich für Krumbach ins Zeug legt und das dem Wasser, von der Quelle bis ins Glas, den Weg bereitet.



1 ARNO MILLER
QUELLENBEAUFTRAGTER
Das Gespür für Wasser hat ihm bereits sein Vater in die Wiege gelegt. Als Quellen- und Brunnenwart war Bruno Miller für Krumbach tätig, Sohn Arno folgte 1999. 365 Tage im Jahr sorgt Miller dafür, dass reines, sauberes Mineralwasser aus den zwölf Krumbach-Brunnen sprudelt. Der bodenständige Mann liebt die Arbeit mit und in der Natur und kann auch sonst von Wasser nicht genug bekommen. Sommers springt er nach der Arbeit gern in einen der nahe gelegenen Weiher. Sein Lieblingsgetränk: Krumbach Medium.



2 JOHANN DORN
PRODUKTBEREITUNG
Der »Limoraum« ist sein Reich. Dort, wo die Mineralwässer zusammenlaufen, wo Kohlensäure zugesetzt und die unterschiedlichen Getränke gemischt und aufbereitet werden, da arbeitet Johann Dorn. Seine Hingabe für Krumbach macht auch vor seinem Hobby, dem Modellbau nicht halt. Zuhause steht sein mehr als ein Meter langer Modell-LKW, der den großen Krumbach-Fahrzeugen bis ins Detail gleicht. Johann Dorn trinkt am liebsten Krumbach Cola-Mix, selbst gemischt natürlich.



3 KLAUS FEHR
SCHICHTFÜHRER ABFÜLLUNG
Wo es rattert und klappert, da ist Klaus Fehr zu finden. Er überwacht die Abfüllanlagen und ist gleichzeitig erster Vorkoster des fertig abgefüllten Getränks. 170.000 Flaschen laufen pro Schicht über die moderne Glas-abfüllanlage, doch Klaus Fehr behält den Überblick. Das kommt ihm auch zuhause zugute, wo der Hobbyimker zehn Bienenstöcke betreut. »Bienen sind wie die Mitarbeiter von Krumbach,« sagt Klaus Fehr. »Sie stellen ein hochwertiges Naturprodukt her.« Sein Lieblingsgetränk: Krumbach Apfelschorle naturtrüb.



4 SYLVIA ÜBER
EINKAUF
Sie ist die Herrin der Daten, dokumentiert Abfüllprozesse, beschafft Material und führt die Inventur durch. Die abwechslungsreiche Arbeit quer durch viele Abteilungen macht Sylvia Über sichtlich Spaß. »Bei mir laufen die Fäden zusammen«, sagt sie über ihren Arbeitsplatz. Und nicht nur dort, auch als Zunftmeisterin der Narrenzunft Bodnegg hält sie die Fäden von Brauchtum, Tradition und Vergnügen in der Hand. Wer so umtriebiger ist, benötigt eine regelmäßige Erfrischung. Für Sylvia Über heißt die: Krumbach Fein Perlend.



5 SIMONE BRANDL
LABORANTIN
»Krumbach-Wasser ist ein Jungbrunnen«, sagt Simone Brandl. Die Mutter zweier erwachsener Kinder muss es wissen. Sie kennt Krumbach bis aufs letzte Molekül, kontrolliert täglich die verschiedenen Getränke chemisch und mikrobiologisch. Im Unternehmen ist die nebenberufliche Fitnesstrainerin auch als Ergoscout aktiv. Das heißt für sie: »Mir liegt die Gesundheit der Kollegen am Herzen.« Am liebsten greift Simone Brandl zu Krumbach Naturell.

GEWINNSPIEL

6A

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... stündlich 88.000 Flaschen verschiedener Gebindegrößen die Krumbach-Produktion durchlaufen? Die Abfüllung in der modernen, vollautomatisierten Anlage erfolgt in Glas- oder hochwertigen PET-Flaschen, ständig kontrolliert durch erfahrene Mitarbeiter.

AUS DEM ALLGÄU

KRUMBACH

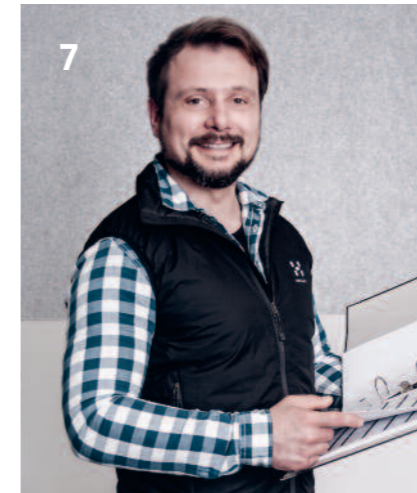


www.krumbach-mineralwasser.de



6 EGON BONEBERGER
VERSANDLEITER

Zugegeben, er hat eine große Klappe. Die braucht Egon Boneberger auch, wenn er im Stadion steht und die Spiele der SG Kitzlegg kommentiert. Als heißblütiger Stadionsprecher im Kitzlegger Krumbach-Stadion ist er der Firma gleich doppelt verbunden. »Nebenbei« managt Egon Boneberger mit seinem Team nämlich den gesamten Versand. Das sind am Tag weit über 600.000 Flaschen, die zum Kunden gebracht werden. Wenn die beladenen Krumbach-LKWs den Hof verlassen, ist Egon Boneberger glücklich und gönnt sich einen Schluck Genuss: Krumbach Classic.



7 MARIO GANSER
VERTREBSINNENDIENST

Er betreut die Kunden im Kerngebiet Württemberg und westliches Allgäu und arbeitet eng mit den Kollegen im Außendienst zusammen. Der Kontakt nach draußen ist für Mario Ganser das Salz in der Suppe. Der Allgäuer ist leidenschaftlicher Freerider und macht bei Neuschnee seinen Lieblingsberg, den Hochgrat, unsicher. »Ein absoluter Geheimtipp«, verrät er. Immer bei der Hand: eine Flasche Krumbach Naturell.



8 MARVIN LELLINGER
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

Marvin liebt schnelle Autos. Seinem Nissan Skyline hat er 800 PS eingehaucht, die auf der Rennstrecke ihren Auslauf bekommen. Da ist es ein guter Ausgleich, wenn Marvin Lellinger in verhältnismäßig ruhigem Tempo einen LKW mit Getränkepaletten belädt. Per Gabelstapler, versteht sich. Spitzengeschwindigkeit 20 km/h. Auch den Winterdienst erledigt Marvin Lellinger gerne, trotz des frühen Aufstehens. Denn immerhin bringt ihn sein Job hinter das Lenkrad einer schweren Maschine. Spritzig auch sein Lieblingsgetränk: Krumbach Classic.



» WIR BEGLEITEN DEN KRUMBACH-WSSERTROPFEN
AUF SEINER REISE VON DER
QUELLE BIS INS GLAS. «

EINE ENTDECKUNGSREISE DES GESCHMACKS

Mineralwasser ist Typsache. Gut, dass Mineralwasser-Sommelier Udo Weigand für jeden die passende Sorte empfehlen kann.

Jedes Mineralwasser ist einzigartig, geprägt von seiner geologischen Herkunft. Allein in Deutschland gibt es rund 500 verschiedene Sorten. Und Mineralwasser ist weltweit Kult. Wer möchte, kann vulkanisches Wasser aus Island, Quellwasser aus einem artesischen Brunnen der Fidschi-Inseln oder Regenwasser aus Tasmanien genießen.

Wasser ist also nicht gleich Wasser? »Das ist richtig«, lacht Udo Weigand, Gebietsverkaufsleiter und seines Zeichens Mineralwasser-Sommelier der Mineralbrunnen Krumbach GmbH. Er schätzt an seiner Arbeit, Fürsprecher eines hochwertigen Lebensmittels zu sein, und erklärt: »Kein Wasser gleicht dem anderen, es gibt gravierende regionale Unterschiede.« Wässer, die beispielsweise stärker mineralisiert sind mit leicht salzigem Geschmack. Sowie Sorten, die ausgewogen mineralisiert sind und daher mild und bekömmlich schmecken. Zu diesen gehört auch Krumbach-Mineralwasser.

TYPSCHE

Knapp 150 Liter Mineralwasser trinkt jeder Deutsche pro Jahr. Udo Weigand bestätigt dies: »Mineralwasser ist zunächst einmal der ideale Durstlöscher: kalorienfrei, erfrischend und ein reines Naturprodukt.« Mindestens zwei, besser drei Liter sollte jeder Mensch am Tag trinken. Darüber hinaus ist Mineralwasser eines der am besten kontrollierten Lebensmittel: unverfälscht und natürlich rein. Welches Mineralwasser zu welchem Typ passe, hänge auch von der Lebenssituation ab, so Sommelier Udo Weigand.

TREIBSTOFF FÜRS GEHIRN

Wenn Weigand über Krumbach-Mineralwasser spricht, gerät der Allgäuer regelrecht ins Schwärmen. »Krumbach-Wasser ist ein Alleskönner«, sagt Udo Weigand und lächelt. »Es ist sehr bekömmlich, leicht zu trinken und sehr erfrischend.« Perfekt also für Menschen, die auf eine natrium- und kochsalzarme Ernährung achten. Ideal auch für solche, die konzentriert arbeiten müssen. »Krumbach-Wasser ist wie Treibstoff fürs Gehirn«, lacht Udo Weigand und empfiehlt es insbesondere Familien, Berufstätigen und älteren Menschen. Außerdem passt es aufgrund seiner Bekömmlichkeit zu allen Speisen. »Ich schätze Mineralwasser aus dem Hause Krumbach als Begleitung zu Wein, Kaffee und Speisen aller Art.«



UDO WEIGAND
GEBIETSVERKAUFSLEITER UND
MINERALWASSER-SOMMELIER

»Krumbach-Mineralwasser ist der perfekte Allrounder.«

Udo Weigands persönliches Lieblingswasser ist die Krumbach-Sorte »Naturell«. Das stille Mineralwasser entstammt einer eigenen Quelle mit einem pH-Wert von 7,6. Es wirkt damit leicht basisch und wohltuend entsäuernd auf den Organismus. »Für mich der optimale Ausgleich«, lacht Udo Weigand temperamentvoll. Krumbach-Mineralwasser gibt es in weiteren drei Sorten. Das Classic ist spritzig und »sprudelt im Mund wie im Bauch«, erklärt Udo Weigand mit einem Schmunzeln. Die Sorte Medium erfrischt mit etwas weniger Kohlensäure. »Und das Fein Perlend prickelt nur noch auf der Zunge und nicht mehr im Bauch.«

»FÜR MICH DER IDEALE AUSGLEICH.«

Udo Weigand, Mineralwasser-Sommelier

KLEINE WASSERKUNDE

NATÜRLICHES MINERALWASSER

Natürliches Mineralwasser ist ein echtes Naturprodukt. Es hat seinen Ursprung in unterirdischen Quellen, die vor Verunreinigungen geschützt sind. Es ist ursprünglich rein und wird direkt am Quellort in die für den Verbraucher bestimmten Flaschen abgefüllt. Es ist gekennzeichnet durch seinen konstanten Gehalt an Mineralien und Spurenelementen, durch besondere ernährungsphysiologische Eigenschaften sowie durch seine unveränderte, naturbedingte Zusammensetzung und Reinheit. Es darf nur wenigen, genau definierten Herstellungs- und Behandlungsverfahren unterzogen werden. So dürfen beispielsweise Eisen und Schwefel schonend entzogen werden. Zugemischt werden darf ausschließlich Kohlensäure, andere Zusätze dürfen nicht verwendet werden. Eine Besonderheit ist die so genannte amtliche Anerkennung, ohne die sich ein Wasser nicht »Natürliches Mineralwasser« nennen darf: Diese amtliche Anerkennung wird nur erteilt, wenn das Wasser ganz besondere Anforderungen im Hinblick auf seine konstante Zusammensetzung, Unverfälschtheit und Reinheit erfüllt.

HEILWASSER

Für Heilwasser gelten dieselben, strengen Bestimmungen wie für natürliches Mineralwasser: geschütztes Wasservorkommen sowie Abfüllung am Quellort. Mit seinem hohen Gehalt an lebenswichtigen Mineralstoffen und Spurenelementen ist es ein wirksames Naturheilmittel. Denn Heilwasser unterliegt dem Arzneimittelgesetz. Das heißt, seine vorbeugenden, lindernden und heilenden Wirkungen sind wissenschaftlich nachgewiesen und amtlich bestätigt.

TAFELWASSER

Dieses Wasser wird industriell hergestellt, meist aus Trinkwasser unter Zusetzung von Mineralstoffen und Kohlensäure. Tafelwasser kann überall zusammengemischt und abgefüllt werden, wobei zwar qualitätshygiene Anforderungen einzuhalten sind, aber keine amtliche Anerkennung erforderlich ist.



KRUMBACH HAT SICH SCHÖN GEMACHT SO GEHT ETIKETTE!

Mit Design-Relaunch ins Jahr 2017

Krumbach hat sich für seine Kunden schön gemacht und startete mit einem groß angelegten Design-Relaunch ins Jahr 2017. Nach intensiver, kreativer Arbeit zeigt sich das gesamte Sortiment mit neuem Gesicht, klarer Kante und VIEL Herz.

Schon entdeckt? Bereits seit März sind sämtliche Krumbach-Mineralwassergebinde, Schorlen und Süßgetränke mit neuen, emotionalen Etiketten im Handel zu finden. Dabei kommt dem Allgäu, dem Ursprung der Krumbach-Quelle, ein besonderes Augenmerk zu. »Krumbach steht nicht nur für mehr als 100 Jahre Qualität, sondern auch für die tiefe Verbundenheit mit seiner Region,« sagt Marketing-Chef Thomas Schmid, der der Marke Krumbach neues Leben eingehaucht hat. Die Allgäuer Landschaft spiegelt sich nun prominent auf Vorder- und Rückseite der Etiketten. »Ein klares Bekenntnis«, lacht Schmid. Auch das neu in dunkelblau gehaltene Logo ist mit dem Schriftzug »Aus dem Allgäu« versehen. Wenn das nicht pure Heimatliebe ist, ...!

Wie der Allgäuer, so auch sein Wasser: Unter der rauen Schale steckt ein großes Herz. »Wir alle setzen uns mit großer Hingabe für Krumbach ein«, erzählt Schmid aus dem Unternehmen. Das soll nun auch nach außen wirken. »Es war unser Anliegen, das gewachsene Sortiment durchgängig mit einer klaren Optik auszustatten, die die Unternehmenswerte Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit widerspiegelt.« Damit nicht genug. Mit viel Liebe zum Detail wurde auch an einem neuen Internet-Auftritt, einer herzerfrischenden Werbekampagne und nicht zuletzt an diesem Magazin gefeilt.



THOMAS SCHMID
KRUMBACH-MARKETINGLEITER
Hat den Relaunch auf den Weg gebracht.



» MIT DEM NEU GESTALTETEN
ETIKETTEN-DESIGN WERDEN WIR
DEM ANSPRUCH EINER PREMIUM-MARKE
AUS DEM ALLGÄU GERECHT. «

Thomas Schmid, Krumbach-Marketingleiter

»FRISCHE-IMPULS
AUS DEM FLASCHENREGAL!«

Das erste Feedback von Kunden und Handelspartnern ist gut. »Tolles Design. Ein Frische-Impuls aus dem Flaschenregal!« Thomas Schmid und die Krumbach-Kollegen hören es gern. Dass sich am Inhalt auch nach der Design-Umstellung nichts geändert hat, ist für Krumbach selbstverständlich. »Geschmack und Qualität der Mineralwässer, Schorlen und Süßgetränke bleiben unverändert hochwertig«, garantiert das Unternehmen aus dem württembergischen Allgäu.

KRUMBACH – WASSER AUS DEM ALLGÄU
Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH hat ihren Sitz in Kißlegg im Allgäu. Die Marke Krumbach steht für ein hervorragendes Mineralwasser aus dem Allgäu und ist für Nachhaltigkeit zertifiziert. Mehr über Krumbach auf www.krumbach-mineralwasser.de



ABENTEUER IM WILDEN SÜDEN

Bachbett statt Smartphone –
Natur pur entlang der Allgäuer Wasserwege

Ein Eisvogel taucht ins kühle Nass, Prachtlibellen schwirren umher, Farne und Moos haben sich auf Bäumen und Steinen angesiedelt, auf den Feuchtwiesen wachsen Orchideen. Natur pur. Nein, wir sind nicht mehrere tausend Kilometer geflogen – wir sind im wilden Süden Deutschlands und unterwegs auf der Wasserläufer Route, einem Abschnitt des 876 Kilometer langen Weitwanderwegenetzes, der **Wandertrilogie Allgäu**. Diese führt quer durch die Region und zu vergessenen Schätzen wie dieser Wildflusslandschaft der Argen. Kaum ein Lebensraum hat eine so reiche Fauna und Flora. Nur noch wenige gibt es davon in Europa. Von der Quelle bis zur Mündung verändert der Fluss ständig sein Gesicht, keine Schlinge gleicht der anderen. Viele Tier- oder Pflanzenarten gedeihen nur in einem bestimmten Abschnitt. Ein empfindliches Ökosystem.

EISZEIT, BERGRIESEN UND HIMMELSTÜRMER

Ursprüngliche Natur erleben, die Entstehung der Landschaft verstehen, die Menschen und ihre Geschichten kennenlernen – das ist das Anliegen der Wandertrilogie Allgäu. Auf drei Routen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, werden die Landschaftsbilder und Höhenlagen des Allgäus für den Wanderer erlebbar. Sie sind der rote Faden des Weitwanderwegenetzes: die Himmelsstürmer Route in der alpinen Gebirgsregion, die Wiesengänger Route in der sanften Hügellandschaft und die Wasserläufer Route, die Erlebniswanderer durch die Voralpenlandschaft führt. Auf ihr unterwegs zu sein, heißt tief in die Entstehungsgeschichte der Region einzutauchen. Wie das Eis und seine Schmelzwässer vor Urzeiten ein atemberaubendes Kunstwerk aus stillen Bächen und wilden Schluchten, verwunschenen Seen, Gletschertöpfen, Toteislöchern, Drumlins, Wasserfällen und Mooren erschufen – eingerahmt von den sanften Hügelseen und bewacht von steinernen Bergriesen.

» URSPRÜNGLICHE NATUR ERLEBEN,
DIE ENTSTEHUNG DER LANDSCHAFT VERSTEHEN,
DIE MENSCHEN UND IHRE
GESCHICHTEN KENNENLERNEN.«

Wandertrilogie Allgäu

DIE KRAFT DER WASSER SPÜREN

Gleich hinter Isny, der württembergischen Stadt im Allgäu, wartet eine geografische Sensation: Der Eistobel. Wir folgen dem Lauf der Oberen Argen, die sanft vor sich hin plätschert, dann locken Steinbarrieren die Wildheit des Wassers immer mehr hervor. Plötzlich stürzt der Fluss über einen 18 Meter hohen Fall ins Tal. Die archaische Kraft des Wassers, wie es hier und da voller Wucht über die Felsen strömt, Kaskaden bildet und Gumpen aushöhlt, zieht uns in ihren Bann. Staunend stehen wir inmitten eines Mikrokosmos. Bis zu 130 Meter ragen die Felswände und mächtigen Steinblöcke empor und bilden die beeindruckende Schlucht, die in der letzten Eiszeit vor etwa 15 000 Jahren entstanden ist.



Eindrucksvolle Wasserfälle im Eistobel bei Isny.

URALTES LAND

Die Flüsse und Bäche, die das Allgäu wie ein großes Adergeflecht durchziehen, sind auch die Hauptakteure weiter südlich Richtung Scheidegg, Lindenberg und Oberreute. Durch das starke Gefälle in Richtung Bodensee hat sich das Wasser oft tief in den Untergrund eingeschnitten und viele Schluchten geformt. »Hier ist der Bauch von Mutter Erde. Das Wasser ist sein Urquell. An den Terrassen und vielen Seen, die es gegraben hat, kann man sehen, welch uraltes Land das Allgäu ist«, sagt Toni Vochezer, selbst ein Allgäuer Urgestein. Wer mit einem Wanderführer wie Toni Vochezer unterwegs ist, erfährt vieles, was einem sonst verborgen bleiben würde. Einer seiner Lieblingsorte sind die Scheidegger Wasserfälle, die wie der Eistobel zu den schönsten Geotopen Deutschlands zählen, aber auch die Hausbachklamm bei Oberreute. In den Schlucht- und Auwäldern wandern wir über kleine Holzstege und Brücken über den Hausbach, der anfangs noch sanft, dann immer reißender wird und schließlich wild in den Tobel rauscht.



Naturerlebnis auf der Wasserläufer Route.



Über Stock und Stein geht es entlang der oberen Argen.



Unvergessliche Momente in unberührter Natur.

NATURPARK NAGELFLUH

Weiter führt die Wasserläufer-Route Richtung Oberstaufen zu den Buchenegger Wasserfällen unterhalb des Hochgrats im Naturpark Nagelfluhkette. Die Region ist von den Eigenheiten des gleichnamigen Gesteins geprägt, und das sieht aus, als hätte man kleine Steine in einer dicken Masse verbacken. Dank der riesigen Findlinge strömt das Wasser mit seiner ganzen Kraft in einen großen Gumpen. Zum Baden ist es noch zu frisch, aber unsere heiß gelaufenen Wanderfüße freuen sich über die kühle Abwechslung.

Langsam verklingt das Rauschen in unseren Ohren und wir atmen den erdigen Duft des Bergwaldes. Das Alpenpanorama ringsherum ist spektakulär: Von der Nagelfluhkette bis zum Wächter des Allgäus, dem Grünten, von den Bregenzer Bergen zum Schweizer Säntis und ins flache Hügelland hinein. Toni Vochezer schaut in die Ferne und wir nicken nur still, als er feststellt: »Ein Juwel, diese Region«.



Blick von der Martinshöhe bei Oberreute über sanfte Allgäuer Hügellanden und zum Naturpark Nagelfluhkette.



WASSERLÄUFER ROUTE – 390 KILOMETER AUF 26 ETAPPEN

Der Wasserläufer ist der Erlebniswanderer der Allgäuer Voralpenlandschaft. Er hat einen höheren Anspruch als der Wiesengänger, sucht aber keine Bergabenteuer. Die Wasserwege und kleinen Wasserfälle im Westen des Allgäus begeistern ihn ebenso wie die zahlreichen Seen in der Mitte oder im Osten der Region. Mehr Informationen unter www.allgaeu.de oder www.wandertrilogie-allgaeu.de

GEWINNSPIEL

7C

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... bei der Planung der Wanderungen die kostenlose Übersichtskarte, das Gastgeberverzeichnis und das umfangreiche Servicebuch mit Etappenbeschreibungen, Einkehrmöglichkeiten sowie Tipps zum öffentlichen Nahverkehr und Gepäcktransport helfen? Dieses Infomaterial kann kostenfrei bestellt werden unter info@allgaeu.de



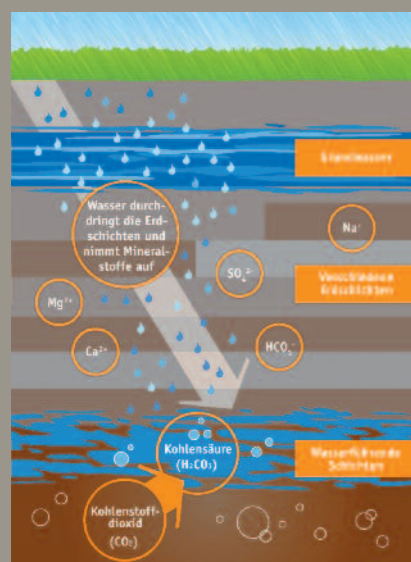
Heitere Begegnung in der wunderschönen Allgäuer Landschaft.



Verschlaufpause bei den Buchenegger Wasserfällen.

AUS SICHEREN QUELLEN

Hier wird der Krumbach-Schatz gehoben



GEOGRAFIE – ANMUTIGES VORALPENLAND

Die Gemeinde Kißlegg liegt im württembergischen Allgäu etwa 30 Kilometer nordöstlich des Bodensees im Voralpenland. Einer der zahlreichen Quellorte der Region war der heute zur Gemeinde Kißlegg gehörige Weiler Krumbach. Dort, wo viele kleine Wasserläufe später in die Wolfegger Aach münden, entspringt die Krumbachquelle, die dem natürlichen Allgäuer Mineralwasser seinen Namen verleiht.

GEOLOGIE – RAUES GESTEIN

Jedes Mineralwasser ist einzigartig – entscheidend ist die geologische Beschaffenheit des Erdreichs, aus dem es stammt. Bevor ein gutes Wasser in die Flasche abgefüllt wird, hat es meist eine lange Reise hinter sich. Als Regentropfen sickert es ins Erdreich, durchläuft über Jahrzehnte und Jahrhunderte die verschiedensten Gesteinsschichten und reichert sich aus ihnen mit wertvollen Mineralstoffen an. Sie machen später seinen unverwechselbaren Geschmack aus. Aus tiefen, geschützten Brunnen wird Mineralwasser gehoben wie ein wertvoller Schatz und am Quellort abgefüllt. Das garantiert seine Reinheit und Naturbelassenheit.

GESCHICHTE – SPRUDELNDE QUELLE

Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH blickt auf eine 186 Jahre alte, wechselvolle Geschichte zurück. Seit 1831 ist für den Weiler Krumbach eine ländliche Badeanstalt belegt, die sich einer eisenhaltigen Quelle bediente. In jenem Jahr wurde die erste, noch rein qualitative Analyse des Wassers erstellt. Gäste der Badeanstalt liebten Krumbach-Wasser auch als Erfrischungsgetränk.

1844 lädt Badinhaber Caspar Möhrle zur Wiedereröffnung der Badeanstalt in Krumbach. In einer Werbeanzeige zeigt er sich entschlossen, »das Bad Krumbach, dessen Heilkräfte der Umgegend aus älteren Zeiten noch bekannt sind, wieder ins Leben zurückzurufen.« Sowohl Badeheilanstalt wie auch Wirtschaft seien eröffnet und zu deren Besuche Jedermann höflichst eingeladen. Nur wenige Jahre später, so geht aus verschiedenen Berichten hervor, standen Badewannen im ersten Stock des Landgasthofes, in dem sich Gäste mit einem ganz besonderen Bad verwöhnen lassen konnten.



186 JAHRE SPRUDELNDE GECHICHTE(N)



GEWINNSPIEL
1K

Jahrhundertwende. Am Bade- und Quellort Krumbach floriert das Geschäft. Im benachbarten Landgasthof wird im Jahr 1900 auch mit einer Wasserabfüllung begonnen. Der »Krumbach-Sprudel« war geboren, den sich Badegäste nun auch mit nach Hause nehmen konnten. Es sei ein Wasser »von unerreichter Güte«, wie Ingenieur und Geschäftsmann Anton Hehl damals von seinem Krumbach-Wasser schwärmte.

Bereits 1913 entstand ein nagelneues Abfüllgebäude, in dem moderne Maschinen zum Einsatz kamen. Auch logistisch war der junge Mineralbrunnen-Vertrieb auf der Höhe der Zeit: Die Flaschen wurden mit dem Pferdewagen zur Eisenbahn gebracht. Praktisch dabei, dass gerade die württembergische Eisenbahnverwaltung der größte Abnehmer von Krumbach-Wasser war.

Zeitenwende. 1924 übernahm Familie Bechthold das Unternehmen und modernisierte mehrfach. Der alte, flache Schachtbrunnen wurde durch eine Tiefbohrung abgelöst, auf die man den alten Namen Krumbachquelle übertrug. Bis heute ist dies Brunnen Nummer 1 des Unternehmens: seit fast 100 Jahren sprudelt aus ihm feinstes Krumbach-Wasser.

Kontinuierlich entwickelte sich das Unternehmen weiter, das heute unter dem Dach der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA als eigenständige GmbH Mineralwässer, Schorlen und Süßgetränke der Marke Krumbach produziert. Die Brunnen wurden auf insgesamt 12 erweitert, erst 2015 investierte das Unternehmen 4,2 Millionen Euro in eine moderne, vollautomatische Glasabfüllanlage. Rund 120 Millionen Füllungen verschiedener Getränke verließen 2016 den Hof der Mineralbrunnen Krumbach GmbH.

Wussten Sie eigentlich, dass ...

noch in den 1980er Jahren in Kißlegger Thermalwasser gebadet wurde? Drei Badewannen luden auf der grünen Wiese zu einem kostenlosen Bad in 31 Grad warmen Thermal- und Mineralwasser ein – gestiftet von der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, die in dieser Zeit neue Brunnen erschloss. Die Freilufttherme war der Knaller, selbst das Fernsehen kam.



HEISSE ANGELEGENHEIT

Ein glühender Tropfen macht den Anfang. Aus ihm und vielen, die folgen, entstehen die unverwechselbaren Krumbach-Glasflaschen. Wir haben den Weg des Glases zurückverfolgt und uns auf eine Reise ins Innere des »Vulkans« begeben...

Haben Sie schon einmal einem Glasbläser zugesehen? Wie er vorsichtig aus einem Stück flüssigen Glases mithilfe seiner Glasbläserpfeife und vielen geschickten Drehbewegungen eine Vase, eine Kugel oder eine filigrane Figur formt? Vergessen Sie das! Denn so lassen sich nicht Milliarden Glasverpackungen im Jahr produzieren, vom Gläschen für Babynahrung bis hin zur Mineralwasserflasche. Und genau das passiert bei Verallia in Bad Wurzach, quasi in direkter Nachbarschaft der Mineralbrunnen Krumbach GmbH im württembergischen Allgäu. Dort stehen in riesigen Hallen haushohe Maschinen, dort liefern LKW und Güterzüge tonnenweise Rohmaterial an, dort rattern und scheppern industrielle Produktionslinien, dort glüht Glas bei 1500 Grad. Hier erblicken auch unsere Krumbach-Glasflaschen das Licht der Welt.

SO MUSS ES IN EINEM VULKAN AUSSEHEN

Ohne Schutzkleidung geht es nicht. Also Ohrenschützer, Helm, Handschuhe und schwere Stiefel an. Und rein in die Produktionshallen. Ein riesiger Behälter aus Schamott gibt hin und wieder den Blick auf eine gelb und rot glühende, zähe Flüssigkeit frei. Zu grell, um lange hinzuschauen. So muss es in einem Vulkan aussehen. Bloß nichts anfassen! Achtung, auch das Treppengeländer ist heiß! Also Handschuhe anlassen. Es geht treppauf, treppab, immer der Produktionsstraße entlang. Nächste Station: Zwei rote Tropfen erscheinen, verschwinden wieder. Und schon ist die Form der Flasche zu sehen.

Neben den glühenden Teilen bewegen sich ruhig und konzentriert Mitarbeiter. Mit Handschuhen aus feuerfestem Material bewaffnet, entnehmen sie Proben. Eine erster von vielen Prüfschritten. In langen Reihen bewegen sich die Flaschen von Station zu Station. Nach dem Kühllofen ist nun die Originalfarbe zu erkennen: weiß, grün, braun. Nochmals Qualitätskontrollen. Und die Flaschen sind fertig für den Versand.



Glas erlebt eine Renaissance. Marketing Chef Thomas Schmid und Produktionsleiter Mathias Eifler vor der Glasabfüllanlage.



Glühend heiß laufen die Flaschen über das Förderband.

WIE FUNKTIONIERT DIE GLASPRODUKTION?

Glas entsteht aus natürlichen Rohstoffen: zum größten Teil aus Recycling-Glas (60 Prozent bei Weißglas, bis zu 90 Prozent bei Grünglas), Sand (29 %), Soda (5 %), Kalk (4,5 %), Dolomit (1 %) und Feldspat (0,5 %). Diese Mischung wird in einer geschlossenen Schmelzwanne auf rund 1500 Grad erhitzt. Diese Wanne ist in etwa so groß wie ein Einfamilienhaus. Ein so genannter Speiser führt die glühende Glasmasse in die Formungsmaschine. Als erstes ist von der neuen Flasche ein rot glühender Tropfen zu sehen. Dieser Tropfen wird in eine Form geblasen, die das spätere Aussehen des Glases bestimmt. Die immer noch glühenden Flaschen durchlaufen einen Kühllofen. Danach beginnt die Qualitätssicherung: Die Flaschen werden durchleuchtet, die Stärke der Glaswand wird vermessen und die Öffnung kontrolliert. Das Glas darf weder verschmutzt noch beschädigt sein. Nun werden die Flaschen noch palettiert und zum Versand ins Lager transportiert. Die Produktion läuft übrigens 24 Stunden, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Alle zehn bis zwölf Jahre steht die Produktion für zwei bis drei Monate für eine Generalsanierung der Schmelzaggregate still.



Wussten Sie eigentlich, dass ...

... Glas einer der ältesten Werkstoffe des Menschen ist? Erste Gefäße entstanden 3000 vor Christus in Ägypten. Mehr als 5000 Jahre danach erlebt Glas eine Renaissance. Denn es schont Ressourcen, garantiert Qualität und Genuss.



WARUM MINERALWASSER SO GESUND IST

ERNÄHRUNGSEXPERTE SVEN BACH ERKLÄRT, WIESO ER MINERALWASSER-FAN IST

Wasser ist für uns unverzichtbar. Wie jeder Organismus besteht auch der Mensch zu einem großen Anteil aus Wasser. Um den körpereigenen Wasserhaushalt zu bewahren, sollte jeder, abhängig von Größe, Gewicht, Geschlecht und Alter, zwischen 1,5 und 2,5 Liter reine Flüssigkeit am Tag trinken. Das sagt Diät- und Ernährungsexperte Sven Bach und bekennt: »Ich bin ein Fan von natürlichem Mineralwasser.«

Wer wissen möchte, warum kein anderes Getränk an natürliches Mineralwasser heranreichen kann, ist bei Sven Bach an der richtigen Adresse. Der Ernährungstherapeut mit Praxen in Stuttgart und Horb am Neckar arbeitet seit 20 Jahren in der Gesundheitsförderung und ist als Autor und Experte aus Funk und Fernsehen bekannt. Er erklärt, warum Mineralwasser nicht nur Durstlöscher ist, sondern auch Lieferant wertvoller Mineralstoffe und Spurenelemente, die der Körper selbst nicht bilden kann.

Magnesium, Calcium und Natrium sind die wichtigsten Mineralstoffe im natürlichen Mineralwasser – und notwendig für unsere Muskeln, Knochen und Zähne. Natrium reguliert den Wasserhaushalt unseres Körpers. »Der Vorteil an Mineralwasser ist,« so Bach »dass all diese Mineralien bereits in gelöster Form vorliegen und viel besser vom Körper aufgenommen werden können.« Deshalb empfiehlt er, den körpereigenen Bedarf an Mineralien zu einem großen Anteil aus dem täglichen Quantum Mineralwasser abzudecken.

»MINERALWASSER IST EIN
HERVORRAGENDER LIEFERANT
WERTVOLLER MINERALSTOFFE «

Sven Bach, Ernährungsberater

TRINKEN, WAS SCHMECKT

Mineralwasser gehört also zu einer gesunden Ernährung dazu? Unbedingt, antwortet Sven Bach entschieden. Denn Mineralwasser enthält weder Kalorien noch Koffein oder künstliche Zusatzstoffe und ist so unberührt und rein wie kein anderes Getränk. Grundsätzlich macht Ernährungstherapeut Bach dabei keine Unterschiede zwischen Mineralwasser mit oder ohne Kohlensäure. »Jeder soll das Wasser trinken, das ihm schmeckt«, lacht Bach überzeugend. Er selbst mag Mineralwasser gerne spritzig. Wer jedoch einen empfindlichen Magen hat oder berufsbedingt viel sprechen und vortragen muss, dem rät der Experte zu stillem Mineralwasser, das leicht entsäuernd wirkt. Auch ist für Menschen mit Bluthochdruck natriumarmes Mineralwasser zu empfehlen. »Menschen, die viel Sport treiben, sollten zu mineralienreichem Wasser greifen. Oder sich ein wohltuendes Apfelschorle mischen«, fügt Sven Bach lächelnd hinzu.

NUR DAS BESTE FÜR DIE KLEINSTEN

Krumbach Mineralwasser ist für die Zubereitung von Säuglingsnahrung hervorragend geeignet – das ist nicht selbstverständlich. Denn Mineralwasser mit dem Hinweis »Geeignet zur Zubereitung von Säuglingsnahrung« wird besonders intensiv geprüft. Es muss strenge, genau definierte Kriterien erfüllen, die in der Mineral- und Tafelwasserverordnung gesetzlich geregelt sind: So muss zum Beispiel der Natriumgehalt unter 20 Milligramm pro Liter, der Nitratgehalt unter 10 Milligramm pro Liter und der Nitritgehalt unter 0,02 Milligramm pro Liter liegen. Nur Mineralwässer, die diese Eigenschaften erfüllen, dürfen mit dem besonderen Hinweis auf dem Etikett werben. Er garantiert, dass alle Inhaltsstoffe den besonderen Bedürfnissen von Säuglingen entsprechen. Für die Zubereitung der Säuglingsnahrung sollte das Mineralwasser möglichst abgekocht werden. Bei pulverförmiger Säuglingsnahrung ist eine Wassertemperatur bis zu 50 °C beim Anrühren für reif geborene, gesunde Säuglinge ausreichend.

Quelle: IDM – Informationszentrale Deutsches Mineralwasser

Für die
Zubereitung von
Babynahrung
geeignet!

Grenzwerte für die zulässige Bezeichnung »Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung«

Mineralstoff	zulässiger Grenzwert	Werte Krumbach*
Natrium	20 mg/l	9,1 mg/l
Nitrat	10 mg/l	< 0,3 mg/l
Nitrit	0,02 mg/l	nicht nachweisbar
Sulfat	240 mg/l	19,0 mg/l
Fluorid	0,7 mg/l	0,14 mg/l

*Sorten Classic, Medium, Fein Perlend

GEWINNSPIEL

3U

Wussten Sie eigentlich, dass ...

ein Mensch ohne Nahrung, je nach Fettreserven,
etwa vier Wochen überstehen kann, ohne
Wasser jedoch nur wenige Tage?



SVEN BACH – ZUR PERSON

Er ist staatlich geprüfter Diät-assistent, qualifizierter Diät- und Ernährungsberater und seit 20 Jahren als Ernährungstherapeut mit Seminaren, Vorträgen und Kochworkshops tätig. Sven Bach folgte damit einer Berufung, denn er selbst war als junger Mensch stark übergewichtig: Einst zeigte die Waage bei ihm 141 Kilogramm an. Die sieht man dem Zwei-Meter-Mann, der bei Horb am Neckar mit seiner Familie lebt, heute allerdings nicht mehr an. Sven Bach führt zwei Praxen in Stuttgart und in Horb und ist seit zehn Jahren auch aus Funk- und Fernsehsendungen bekannt. Sein bereits viertes Buch »Der Gesundheitskurs – Arthrose« ist im Januar 2017 im Humboldt-Verlag erschienen.





QUELLFRISCHE QUALITÄT

GEPRÜFT AUF HERZ UND NIEREN

Qualität und Reinheit sind oberstes Gebot. Das gilt generell für alle Lebensmittel und für Mineralwasser im Besonderen. Bis ein Mineralwasser amtlich anerkannt ist, muss es mehr als 200 Prüfungen bestehen. Labore untersuchen dabei seine geologische Herkunft sowie die chemischen, physikalischen und hygienisch-mikrobiologischen Eigenschaften. Erst wenn alle Tests bestanden sind, darf es sich »natürliches Mineralwasser« nennen.

»Das Anerkennungsverfahren bestätigt die natürliche Qualität und ursprüngliche Reinheit des Wassers sowie die Geschüttheit des Wasservorkommens,« erklärt Sebastian Rau, Geologe und Qualitätsmanager beim SGS Institut Fresenius. Anschließend wird die Nutzung und Abfüllung der Quelle genehmigt. Mineralwasser ist übrigens das einzige Lebensmittel in Deutschland, das eine amtliche Anerkennung benötigt.

HÜTERIN DER WASSERQUALITÄT

Damit nicht genug: Mineralwasser wird quasi ständig kontrolliert. Umfangreiche Kontrollen im eigenen Labor, regelmäßige Überprüfungen bei einem externen, unabhängigen Analysendienstleister und auch die Überwachung durch Behörden sorgen für höchste Sicherheit. Bei den Mineralbrunnen, wie auch bei Krumbach selbst, erfolgen die Mineralwasser-Analysen sogar mehrmals täglich. Die Spezialisten in der Qualitätssicherung führen regelmäßig vielfältige chemische und mikrobiologische Untersuchungen durch. So garantiert ein engmaschiges Netz von Kontrollen die lückenlose Überwachung der Reinheit des Naturprodukts Mineralwasser – vor, während und nach der Abfüllung.

KRUMBACH STEHT FÜR EIN QUALITÄTSVERSPRECHEN

Wer Manuela Blattner über den Rand ihrer kantigen Brille taxieren sieht, der kann sich sicher sein: Die Leiterin von Labor und Qualitätssicherung lässt nichts durchgehen. »Ich bin mehr als pingelig«, lacht Blattner, die bereits seit 26 Jahren die Reinheit des Krumbach-Mineralwassers hütet. »Wir arbeiten mit Netz und doppeltem Boden,« sagt sie von ihrem Team. Eine Vielzahl an Proben landen jeden Tag im betriebseigenen Labor und werden auf Inhaltsstoffe, Reinheit und Geschmack geprüft. Es herrscht das vier-Augen-Prinzip. Krumbach und seine Produkte entsprechen seit Jahren dem International Featured Standards Food (IFS Food), der höchsten Anerkennung im Bereich der Lebensmittelsicherheit weltweit. Manuela Blattner leistet dabei einen nicht unwesentlichen Beitrag: »Ich bin hier die Wasserpolizei.« Sagt's und stemmt die Hände in die Hüften.

»ICH BIN DIE WASSERPOLIZEI.«

Manuela Blattner, Leitung Qualitätssicherung



MANUELA BLATTNER
LEITUNG QUALITÄTSSICHERUNG
Sie wacht mit Argusaugen über jedes ihrer Wassertröpfchen.
»Kein Produkt verlässt unkontrolliert den Hof.«

KRUMBACH KANN AUCH VEGAN

Krumbach Apfelschorle Naturtrüb, Krumbach Apfelschorle und die Krumbach Apfel-Kirsch-Schorle enthalten ausschließlich vegane Inhaltsstoffe. Das ist in der Tat bemerkenswert, da Fruchtsäfte oft mithilfe von Gelatine von ihren Trübstoffen befreit werden. Gelatine bindet gröbere Partikel in der Flüssigkeit und sinkt mit ihnen zu Boden. Dadurch erhält man einen klaren Saft, ohne lange auf das natürliche Absinken der Trübstoffe warten zu müssen. Weil die Gelatine zusammen mit den Trübstoffen nach dem Vorgang abfiltriert wird, gilt sie als Verarbeitungshilfsstoff und muss folglich nicht deklariert werden.

Krumbach aber hat sich dazu verpflichtet, bei der Herstellung der drei Schorlen konsequent auf Hilfsstoffe zu verzichten, die tierische Bestandteile enthalten oder unter deren Verwendung hergestellt wurden. Auch die Leime zur Etikettierung der Flaschen werden ausschließlich aus veganen Komponenten hergestellt. Wo Krumbach »vegan« draufschreibt, ist also auch vegan drin.



GEWINNSPIEL

4M

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... ein Kellner im Restaurant bestelltes Mineralwasser laut Gesetz in der verschlossenen Flasche servieren muss? Die Flasche darf erst am Tisch geöffnet werden.

VERANTWORTUNG TRAGEN

... IM REGIONALEN SPORT

Egal ob Arena oder Rasenplatz, Dribbelkönig oder Torjäger, Profi oder Amateur, Breiten- oder Spitzensport – die Mineralbrunnen Krumbach GmbH unterstützt den regionalen Sport. Jedes Jahr fördert das Unternehmen die Sporttreibenden der Region mit einer beachtlichen Summe. »Wir verstehen das als Teil unserer sozialen Verantwortung«, sagt Geschäftsführer Andreas Gaupp. Das Engagement gilt dabei gleichermaßen großen Clubs, wie Fußball-Bundesligist FC Augsburg oder den Basketballern von Ratiopharm Ulm, sowie kleinen Vereinen wie der Sportgemeinde 1865 Kißlegg e.V.. Flagge zeigt Krumbach auch fürs heimische Eishockey, bei den ERC Bulls in Sonthofen, den Towerstars des EV Ravensburg und beim EV Füssen. »Ob WWK Arena in Augsburg oder Krumbach-Stadion in Kißlegg, auf dem Rasen und auf dem Eis: Wenn die Emotionen hoch kochen, sorgen wir von Krumbach für Erfrischung«, lacht der Krumbach-Chef.

Seit Beginn der aktuellen Saison ist Krumbach Mineralwasserpartner der Augsburger Fußballprofis. Gleichzeitig unterstützt das Unternehmen alljährlich zahlreiche Sportveranstaltungen mit hochwertigen Erfrischungsgetränken: Dazu gehören der Allgäu Triathlon in Immenstadt am Alpsee, die Allgäuer Radltour im Ostallgäu, Firmenläufe in Füssen, Augsburg und im Oberland, für die sich jährlich weit mehr als 10.000 Läufer anmelden. Und für die Jugend macht sich Krumbach während der Kinder-Aktionstage »SpoSpiTo« stark, die Buben und Mädchen spielerisch für Sport und Bewegung begeistern.

Fit in und für die Region – dazu will auch Krumbach beitragen und sein Engagement im Breiten- wie im Spitzensport, bei Jung und Alt, in der Halle, dem Sportplatz und auf dem Eis weiter ausbauen.



» VERANTWORTUNG TRAGEN
FÜR DIE MENSCHEN VOR ORT.«

Andreas Gaupp, Geschäftsführer der Mineralbrunnen Krumbach GmbH

VERANTWORTUNG TRAGEN



Gerold Rid von der Lebenshilfe Ravensburg freut sich gemeinsam mit seinem Schützling Patrik Fischer über den Scheck in Höhe von 5.000 Euro, überreicht von Silke Walter (Marketing der Mineralbrunnen Krumbach GmbH).

... FÜR SOZIALE ARBEIT

»Wir wollen da sein, wenn ein Mensch in Not ist«, sagt Doris Dörrer von der Hospiz-Gruppe Kißlegg e.V. Was die Hospiz-Koordinatorin über ihre Arbeit sagt, gilt auch für Krumbachs soziales Engagement. Weit mehr als 10.000 Euro spendete das Unternehmen allein im vergangenen Jahr an Vereine der Wohlfahrtspflege. So erhielt die Hospiz-Gruppe Kißlegg um Doris Dörrer eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, die für Schulungsmaterial der rund 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter eingesetzt wurde. Seit 2010 begleitet der Verein schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige. »Wir freuen uns über die Spende als Wertschätzung unserer Arbeit«, lächelt Dörrer. Freude auch bei der Lebenshilfe Ravensburg, die jüngst 5.000 Euro von Krumbach erhielt. Die Einrichtung wird das Geld in die Beförderung der ihr anvertrauten Menschen mit Behinderung stecken, wie Leiter Gerold Rid erklärt. Weitere 4.000 Euro spendete Krumbach an den Allgäuer Hilfsfonds e.V. in Kempten, der sich für Menschen einsetzt, die unverschuldet in Not geraten sind.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Flagge zeigen für die Region: Krumbach präsentiert sich auf der Allgäuer Festwoche vom 12. bis 20. August 2017 in Kempten, auf der Oberschwabenschau vom 14. bis 22. Oktober 2017 und der Genussmesse »gusto!« vom 17. bis 19. November 2017 in Ravensburg.

GEWINNSPIEL
8H

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... seit 1993 jedes Jahr am 22. März der Internationale Weltwassertag gefeiert wird? Ziel ist es, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen.



UNSER KRUMBACH GEWINNSPIEL

FÜLLEN SIE IHR GETRÄNKEREGAL

GEWINN: EIN GANZES JAHR
KRUMBACH-GETRÄNKE KOSTENFREI*

JETZT
MITMACHEN &
GEWINNEN
[www.krumbach-
mineralwasser.de](http://www.krumbach-mineralwasser.de)

*Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH verlost unter allen Teilnehmern 11 x einen Jahresvorrat an Krumbach-Getränken aus dem gesamten Krumbach-Sortiment. Die Gewinner erhalten sechs Getränke-kisten ihrer Wahl pro Monat kostenfrei. Diese können per Jahres-Stempelpass im nahegelegenen Getränkemarkt (wird von Krumbach bestimmt) eingelöst werden. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinn muss binnen 12 Monaten eingelöst werden.

GEWINNEN
SIE ...
... einen von
11 Jahresvorräten
Krumbach-Getränke
Ihrer Wahl!*



Bitte die Lösungsbuchstaben hier eintragen.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

LÖSUNGSWORT

MEINE ANSCHRIFT



Name

Vorname

Straße

Hausnummer

PLZ

Stadt

Telefon | E-Mail

UND SO GEHTS ...

Lösungswort und Ihre vollständige Adresse eintragen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und per Post an:

Mineralbrunnen Krumbach GmbH
Krumbach 1 | D-88353 Kißlegg

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir unseren genannten Preis!

Viel Glück wünscht Ihnen Ihre
Mineralbrunnen Krumbach GmbH!

Teilnahmebedingungen:

Das Mindestteilnahmealter beträgt 18 Jahre. Mitarbeiter der Mineralbrunnen Krumbach GmbH oder mit Krumbach verbundene Unternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmechluss ist der 31. Mai 2017 (Poststempel). Später per Post eingehende Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Jeder Teilnehmer darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Die Gewinne sind binnen 12 Monaten einzulösen.